

AMTSBLATT

Große Kreisstadt Leinfelden-Echterdingen

Diese Ausgabe erscheint auch online

Nr. 30

45. Jahrgang

26. Juli 2019

Die Filderstudie skizziert Potenziale und Entwicklungschancen Lokale Identität durch starke Ortskerne bewahren

Wie wird sich die Filder entwickeln? Und wie wird Leinfelden-Echterdingen in 10, 20 oder gar 50 Jahren aussehen? Hinweise darauf soll die Filderstudie geben, die das Büro Albert Speer + Partner im Auftrag des Verbands Region Stuttgart und des Kommunalen Arbeitskreises Filder (KAF) erstellt hat. Eine zentrale Frage spielt dabei der neue Fernbahnhof, der am Flughafen im Zuge von S21 entsteht. Damit rücken die ohnehin schon wirtschaftsstarken Filder, so die Erwartung, ins Zentrum der Entwicklung, da man sowohl aus der Luft als auch auf Schiene und Straße schnell in die Region kommt. „Diese Mobilitätsdrehscheibe bietet eine völlig neue Erreichbarkeit“ wie Thomas Kiwitt, der Leitende Technischer Direktor des Verband Region Stuttgart, bei der Präsentation der Studie in der vergangenen Woche in der Filderhalle sagte.

Diese gute Anbindung führt auch dazu, dass ein anhaltender Bevölkerungszuwachs im Filderraum erwartet wird. Auch in Leinfelden-Echterdingen. Gerechnet wird



Die Filderstudie wurde in der Filderhalle vorgestellt.

Foto: Bergmann

Künstlerinnen aus LE

Mit einer Gemeinschaftsausstellung ab 3. August in der Galerie Altes Rathaus Musberg werden sich Künstlerinnen aus LE vorstellen.

> Seiten 6 und 7

außerdem damit, dass bestehende Firmen sich erweitern und neue Unternehmen sich ansiedeln werden.

Doch wo könnte das erfolgen, wird doch schon jetzt um jeden Quadratmeter Boden gerungen? Die Studie sieht zum einen eine Konzentration an der Verkehrsdrehscheibe rund um den Stuttgarter Flughafen, wo im Umfeld Flächen sowohl zum Wohnen als auch für das Gewerbe entwickelt werden

könnten. Auch die Flächen nahe der A8 in Leinfelden könnten dem Gewerbe zur Verfügung gestellt werden.

Im Einzugsbereich des ÖPNV, vor allem an den S-Bahnhöfen, wäre der Studie zufolge ebenfalls eine Weiterentwicklung sinnvoll. Die lokale Identität soll durch die Stärkung der alten Ortskerne bewahrt werden,

Fortsetzung Seite 3



Ferien-Flohmarkt

Mit dem großen Flohmarkt für alle von 6 bis 17 startet das Ferienprogramm des Stadtjugendrings am morgigen Samstag, 10-14 Uhr, Sportpark Goldacker (Aufbau ab 9.30 Uhr, Gebühr 2 Euro).

Es gibt noch freie Plätze im Ferienprogramm!

Foto: Bergmann

> www.ferien-le.de

LE
Leinfelden-Echterdingen
Die schönste Seite der Filder.

Notdienste

Notrufnummer 112

Sie gilt für Notarzt, Rettungsdienst und Feuerwehr gleichermaßen und funktioniert von allen Festnetzen und Mobiltelefonen in ganz Europa.

Ärztlicher Notfalldienst

Fr 16-23 Uhr, Vorfeiertag 19-23 Uhr, Sa/So/Feiertage 8-23 Uhr ist die Notfallpraxis an der Filderklinik besetzt. Begeben Sie sich bitte ohne Voranmeldung dorthin: im Haberschlag 7, Bonlanden. Sie benötigen Ihre Krankenversicherungskarte.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

An den Wochenenden und Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: Kostenfreie Rufnummer 116 117 (auch für **dringende Hausbesuche**).

Mo-Fr 9-19 Uhr: docdirekt - Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte: Tel. 96 58 97 00 oder docdirekt.de

Kinder-/Jugendärztl. Bereitschaftsdienst: Klinikum Esslingen, Hirschlandstraße 97: Mo-Fr: 19-8 Uhr; Sa/So 8-8 Uhr

In lebensbedrohlichen Fällen: 112

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:

Wochenende und Feiertage 11-12, 17-18 Uhr. Dienst habende Zahnärzte: Tel. 78 77 755

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst:

Tel. 0180 6 071122
Zentrale Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital, Kriegsbergstraße 60, Haus K: Fr 16-22 Uhr, Wochenende/Feiertage 9-22 Uhr. Zu den übrigen Zeiten ist die Notaufnahme der Augenklinik zuständig.

Frauen helfen Frauen: Tel. 79 49 414
Frauenhaus Filder: Tel. 99 77 461

Telefonseelsorge:

Tel. 0800 111 0111 und 0800 111 0222

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Notdienst über Anrufbeantworter Tierarzt

Apothekendienst (www.aponet.de)

Fr. 26.7. Uhland-Apotheke Waldenbuch, Gartenstr. 1, Tel. 07157 - 38 37

Sa. 27.7. Forum-Apotheke Sillenbuch, Kirchheimer Str. 128, Tel. 4 79 19 10

So. 28.7. Hubertus-Apotheke Musberg, Filderstr. 55, Tel. 6 99 76 90

Mo. 29.7. Laralex-Apotheke Fasanenhof, Eichacker 6, Tel. 28 04 00 60

Di. 30.7. Zeppelin-Apotheke Echterdingen, Hauptstr. 87, Tel. 79 35 20

Mi. 31.7. Kristall-Apotheke Leinfelden, Hohenheimer Str. 11, Tel. 75 53 09

Do. 1.8. Schwabenland-Apotheke Vaihingen, Hauptstr. 5, Tel. 73 16 26

Hotline: 0800 00 22 8 33 (Festnetz, kostenfrei) und mobil 22 8 33 (max. 69 Ct./Min.)

Giftnotruf-Infozentrum Tel. 0761-19 240

Rufbereitschaft der Stadtwerke außerhalb der Dienstzeiten: 0700-53 782389

Stromausfall-Notdienst:

EnBW-Störungsdienst 0800-362 94 77

Notdienst SHK-Innung Sanitär Heizung

Wilhelm Müller Heizungsbau, Esslingen, Tel. 381 002

Polizei-posten Leinfelden, Kornblumenweg

4, Tel. 90 37 70, Mo-Fr 7-19 Uhr

Revier Filderstadt: Tel. 709 13

Müllkalender

Restmüll – alle 14 Tage: Echterdingen I, II, Unteraichen, Oberaichen: 5.8., Leinfelden, Musberg, Stetten: 6.8.

Restmüll – alle vier Wochen: Echterdingen I, Unteraichen: 19.8., Echterdingen II, Oberaichen: 5.8., Leinfelden: 6.8., Musberg, Stetten: 20.8.

Gelber Sack: Echterdingen I, Unteraichen: 26.7., 9.8., Echterdingen II, Oberaichen: 8.8., Leinfelden: 7.8., Musberg, Stetten: 8.8.

Biotonne: Echterdingen I, II, Unteraichen, Oberaichen: 29.7., Leinfelden, Musberg, Stetten: 30.7.

Papiertonne: Echterdingen I, Unteraichen: 13.8., Oberaichen: 21.8., Echterdingen II: 20.8., Leinfelden: 13.8., Musberg: 21.8., Stetten: 15.8.

Entsorgungsstation mit Kompostierungsplatz, Stetten, Sielminger Straße (bei der Kläranlage)

Die Kompostierungsanlage ist Bestandteil der Entsorgungsstation. Sie hat die Öffnungszeiten der Entsorgungsstation:

Mo-Fr 9.00-12.00 und 13.00-16.45 Uhr

Sa 8.30-12.30 Uhr

Wochenmärkte

Echterdingen: Mi, Sa 7-12 Uhr.

Leinfelden: Mi, Sa 7-12 Uhr.

Musberg: Fr 14-18 Uhr.

Stadtverwaltung

www.leinfelden-echterdingen.de

Sprechzeiten: Mobis Fr 8-12 Uhr, Mi 14-18 Uhr
Zentrale: Tel. 0711/1600-0

Jugend- u. Bürgersprechstunde bei OB Klenk:

Anmeldung Tel. 1600-219, Frau Hofmann

Bürgertelefon, jederzeit aufnahmebereit:

Tel. 75 27 77; Fax 1600-228

Energieberatung der Stadtwerke:

Tel. 1600-570, energieberatung@le-mail.de.

Musikschule

Echterdingen, Zeppelinweg 2, Tel. 1600-810
www.musikschule.leinfelden-echterdingen.de

Stadtbücherei

www.stadtbuecherei.leinfelden-echterdingen.de
stadtbuecherei@le-mail.de

Di, Do 15-19 Uhr, Mi 10-13 und 15-18 Uhr,
Fr 15-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr

Bücherei **Echterdingen**, Maiergasse 8, (Zehntscheuer), Tel. 1600-634

Bücherei **Leinfelden**, Neuer Markt 1,
Tel. 1600-276

Bücherei **Musberg an der Eichbergschule**,
Schlossbergweg 17, Tel. 7585 7744

Di+Do 15-18 Uhr. In den Ferien: nur

Di 15-18 Uhr. buecherei-musberg@web.de.

Bücherei **Stetten**, Jahnstr. 62, Di 15-19 Uhr,
Mi 15-19 Uhr, Do 9-12 Uhr. Tel. 48 93 344,
In den Ferien: nur Mi 15-19 Uhr.
buechereistetten@googlemail.com

Hallenbad

Leinfelden, Stuttgarter Str. 76, Tel. 1600-261
Einlass bis 1 Stunde vor Badeschluss. Badezeit unbegrenzt. Wb = Warmbadetag

Bitte beachten Sie die geänderten Öffnungszeiten während der Sommerferien vom 29.7. bis 10.9.

	Hallenbad	Sauna	
Mo	14-21 Uhr	14-21 Uhr	gemischt
Di (Wb)	6-21 Uhr	6-13 Uhr	Damen
		13-21 Uhr	gemischt
Mi	7-21 Uhr	7-13 Uhr	Herren
		13-21 Uhr	Damen
Do	7-21 Uhr	14-21 Uhr	gemischt
Fr	7-21 Uhr	7-21 Uhr	gemischt
Sa	7-17 Uhr	7-17 Uhr	gemischt
So	7-17 Uhr	7-17 Uhr	gemischt

Kindernachmittag mit Pluto: Jeden

1. Samstag im Monat von 14-16.45 Uhr

Wassergymnastik: Di und Mi 8 Uhr

(kostenlos)

Power-Aqua-Fitness: findet in den Ferien nicht statt

VHS

Geschäftsstelle Leinfelden, Neuer Markt 3,
Tel. 1600-315, Fax -305
www.vhs.leinfelden-echterdingen.de

Anzeigenannahme

Nussbaum Medien, Büro Echterdingen
Kanalstr. 17, 70771 L.-Echterdingen

Tel. 99 07 60, Fax 07033 3209 458
echterdingen@nussbaum-medien.de



Amtsblatt der
Großen Kreisstadt
Leinfelden-Echterdingen

Impressum

Erscheint wöchentlich freitags
Herausgeber: Stadt Leinfelden-Echterdingen
Verantwortlich für den Textteil (ausgenommen Vereins-
teil): Klaus Peter Wagner, Marktplatz 1, 70771 Leinfelden-Echterdingen. Tel. 1600-888 (keine Anzeigen)
www.leinfelden-echterdingen.de

Redaktion: Gisela Fechner, amtsblatt@le-mail.de

Für den Inhalt der einzelnen Beiträge der nicht städtischen Organisationen sind die in den Beiträgen als verantwortlich genannten Personen verantwortlich.

Verantwortlich für den Vereinsteil, „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 525-0.
www.nussbaum-medien.de

Anzeigenannahme:

echterdingen@nussbaum-medien.de

Druck und Verlag: Nussbaum Medien

Weil der Stadt GmbH & Co. KG,

Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt

Einzelversand nur gegen Gebühr.

Vertrieb: G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2,

71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0,

info@gsvertrieb.de

www.gsvertrieb.de

gleichzeitig empfiehlt die Studie, im Innenbereich nachzuverdichten. Dadurch, so der Vorschlag der Planer, den Christian Hübner vom Büro Speer und Partner erläuterte, können auch Freiflächen erhalten bleiben. So sieht das Werk der Planer eine Grünzäsur zwischen Leinfelden und Echterdingen vor, plädiert in diesem Bereich für eine „Neue Mitte“ und den Bau von Wohnungen.

Die Bürger sind geteilter Meinung

Das Publikum, so viel wurde bei der anschließenden Diskussion klar, ist tief gespalten, was die Empfehlungen der Filderstudie angeht. Gerhard Pfeifer, der Regionalgeschäftsführer des BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.), hält die darin aufgestellten Prämissen für völlig falsch, da die Region „einen dramatischen Transformationsprozess“ erleben werde.

„Wir müssen das Wachstum endlich bremsen“, ergänzte Steffen Siegel von der Schutzgemeinschaft Filder. Man sei in einem Prozess, bei dem das Leben der Enkel auf dem Spiel stehe. „Ein Weiter-so kann es

nicht geben“, sagte ein weiterer Besucher der Veranstaltung und bezog sich dabei auf den Vortrag von Professor Werner Sobek (siehe Kasten).

Daniel Ludin, der Vorstandsvorsitzende der Industrie und Wirtschaftsvereinigung von Leinfelden-Echterdingen, wunderte sich hingegen über die Diskussion. „Auf die Unternehmen kommen hohe Investitionskosten zu“, sagte der Geschäftsführer der JW Froehlich GmbH, parallel zum Bestand müssten neue Technologien entwickelt werden. „Wir sind einer der größten Steuerzahler der Stadt, unsere Steuern werden für ihre Kinder genutzt“, betonte er. Ludin lobte ausdrücklich die interkommunale Planung, die von der Studie empfohlen wird.

„Es ist noch nichts entschieden“, betonte Oberbürgermeister Roland Klenk. Eine ungeordnete Entwicklung könne jedoch niemand wollen, stellte er den Nutzen der Studie heraus. Sie sei auch keine Handlungsanweisung zur „Vernichtung des Filderbodens“, sondern mache Vorschläge, wo es hingehen könnte.

„Es ist nun unsere Aufgabe, aus der Analyse der Studie etwas zu machen“, sagte er und mahnte eine respektvolle Diskussion



„Es ist noch nichts entschieden“: (v.l.) Prof. Sobek, OB Klenk, EBM Noller, Planer Hübner vom Büro Speer und Partner sowie Verbandsdirektor Kiwitt. Fotos: Bergmann

an. „Jeder, der sich heute gemeldet hat, hat gute Absichten“, so Klenk versöhnlich. Die Entwicklung zwischen Leinfelden und Echterdingen könnte der Kommune ein Projekt im Rahmen der Internationalen Bauausstellung 2027 bringen. „Wir haben eine große Motivation, uns daran zu beteiligen“, sagte EBM Eva Noller. Dabei würden Punkte wie eine flächenschonende Entwicklung, Ökologie, Naherholung sowie Mobilität eine wichtige Rolle spielen. „Die Filderstudie“, so die Baubürgermeisterin, „ist dafür eine gute Grundlage“. (tk)

> Die Filderstudie finden Sie unter „Top-Downloads“ auf der städtischen Homepage

Wende zum nachhaltigen Bauen



Prof. Werner Sobek

Es waren beeindruckende, auch erschreckende Worte, die Professor Werner Sobek in seinem Vortrag bei der Präsentation der Filderstudie fand. Der Bauingenieur und Architekt, Leiter des Instituts für Leichtbau Entwerfen und

Konstruieren der Uni Stuttgart und Inhaber einer weltweit agierenden Firmengruppe, wurde erst kürzlich in Paris mit dem von der Unesco vergebenen Global Award for Sustainable Architecture ausgezeichnet.

Sobek fordert schon lange eine Wende hin zum nachhaltigen und ressourceneffizienten Bauen. Und das in mehrerer Hinsicht, wie er sagte. Für die Städte befürchtet er angesichts steigender Temperaturen einen Hitzeinseleffekt. „Die neuen Häuser müssen anders gebaut werden, wir müssen sie begrünen und damit beschatten“, so seine Forderung. Das Bauwesen macht er für rund die Hälfte des anfallenden Hausmülls verantwortlich und spricht sich für recyclinggerechte Konstruktionen aus. Seiner Meinung nach gibt es kein Energiesonderem ein Emissionsproblem. „Wir müssen binnen der kommenden 20 Jahre umstellen und weg von fossilen Energieträgern kommen!“



„Hand in Hand“: neuen Spendenrekord erreicht

Der diesjährige Hand in Hand-Spendenlauf unter Schirmherrschaft von OB Klenk hat den Vorjahresrekord nochmals übertroffen: 1.772 Läufer haben 41.755 Runden zurückgelegt im Sportzentrum Leinfelden. Das ergab alles in allem einen Spendenbetrag in Höhe von 64.131,30 Euro, den das Orgateam mit dem Vereinsvorsitzenden Fabian Schulz dem Kinder- und Jugendhospitz Stuttgart übergeben hat.

Foto: Hand in Hand e.V.



Maybach-/Max-Lang-Straße mit Grünpfeil

Für einen flüssigeren Verkehrsablauf soll der Grünpfeil an der Ampel Maybach-/Max-Lang-Straße (an der Ecke Aldi) in Leinfelden sorgen. Fahrzeugführer dürfen – nach einem Stopp an der Haltelinie, um sich zu vergewissern, dass kein Fahrzeug sich nähert – auch bei „Rot“ nach rechts abbiegen.

Allerdings: Jeder kann laut Verkehrsrecht selbst entscheiden, ob er den Grünpfeil zum Abbiegen nach rechts nutzen will. Wer es vorzieht, aus Sicherheitsgründen zu warten, der kann das tun. Hupen ist verboten!

Foto: Bergmann

Praktikanten aus der Partnerstadt



Seit kurzem sind vier Praktikanten aus der Partnerstadt Manosque in Leinfelden-Echterdingen zu Gast. Bis zum 7. August arbeiten sie in verschiedenen Betrieben in der Kommune, um neue Erfahrungen zu machen. Gewohnt wird in ehemaligen Gastfamilien des Schüleraustauschs.

Koordiniert wird der Austausch, der mittlerweile regelmäßig erfolgt, auf französischer Seite von Sabine Copeland und auf den

Fildern von Petra Renz, der Vorsitzenden des Partnerschaftsgremiums Manosque-Voghera. OB Klenk und Vertreter des Partnerschaftsgremiums heißen die jungen Gäste aus der Provence im Rathaus herzlich willkommen.

Jugendliche aus drei der Gastfamilien werden im Anschluss für ein ebenfalls vierwöchiges Praktikum in die südfranzösische Partnerstadt reisen.

Foto: Krämer

LE auf der Familie & Heim Die ersten Stände sind bereits vergeben

Seit drei Wochen ist die Anmeldung möglich und sowohl mehrere 6qm- als auch 12qm-Stände sind bereits gebucht.

„Wir freuen uns über diese erste, positive Resonanz des diesjährigen Messeauftritts“, so Projektleiter Klaus P. Wagner. Stände sind ab 6 qm (1.397,60 Euro) buchbar, weitere Standgrößen sind 10 qm (2.216 Euro) und 12 qm (2.625,20 Euro).

Ebenfalls möglich sind Gemeinschaftsstände, bei denen sich gleich mehrere Aussteller miteinander präsentieren können. Voraussetzung für diese Gemeinschaftsstände sind mindestens drei Aussteller, die eine verbindende Gemeinsamkeit vorweisen können.

Neu in diesem Jahr ist die Möglichkeit für Vereine und Institutionen, sich nicht nur tageweise auf der Bühne zu präsentieren, sondern gemeinsam mit zwei anderen einen Stand zu teilen und sich die gesamten vier Tage Laufzeit mit ihrem Angebot dem Messepublikum zu präsentieren. Dieser Auftritt – drei Vereine oder Institutionen an

Amtsblatt in den Ferien: Fünf Sparausgaben

Während der Ferienzeit erscheinen die Amtsblätter Nr. 31 (2.8.) bis einschließlich 35 (30.8.) wieder als Sparausgaben.

In diesen Ausgaben darf von den Vereinen und Organisationen lediglich in aller Kürze auf Termine hingewiesen werden. Allgemeine Berichte und Nachberichterstattungen sind nicht möglich.

einem Gemeinschaftsstand – ist kostenlos. Eine alleinige Präsentation an einem Stand kostet für einen Verein oder eine Institution die Hälfte des Standpreises.

In einem erfolgreichen Geschäftsleben gilt es, sich immer wieder neu zu vernetzen. Der Messeauftritt der Stadt treibt diese Vernetzung erfolgreich voran, bietet ihr ein professionelles und vielfältiges Podium. Während der Messetage gibt es zahlreiche gute Gelegenheiten, um vor Ort neue Kontakte zu knüpfen, bereits bestehende wieder aufzufrischen und Synergien zu bündeln.

„Im Laufe der vergangenen acht Jahre sind im Rahmen des Messeauftritts, und vor allem in dessen Nachgang, zahlreiche Kooperationen entstanden und verschiedene Geschäftsfelder wurden neu aufgetan“, weiß Wagner.

Anmeldungen für alle Standgrößen und Varianten sind noch bis 5. August möglich.

> Informationen und Anmeldeunterlagen auf www.myle.de unter Aktionen & Events - Messe Familie & Heim - Aussteller

LE macht mit beim Fußverkehrs-Check des Landes Gut zu Fuß in der Stadt unterwegs

Mit dem Mobilitätskonzept hat sich Leinfelden-Echterdingen auf den Weg gemacht, die vollen Straßen zu entlasten. „Ein Ziel in diesem Konzept ist aber auch, den Fußgängerverkehr zu fördern“, sagt Eva Noller. Mit den Fußverkehrs-Checks sollen nun die Bedürfnisse der Fußgänger stärker in den Fokus gerückt werden. „Das Zufußgehen ist die natürlichste Form der Fortbewegung, es ist gesund, umweltfreundlich, preiswert – und belebt die Stadt“, betont die Erste Bürgermeisterin.

Doch wo sind die Menschen gut und gerne zu Fuß unterwegs, wo gibt es etwas zu verbessern? Das ist die Frage, welcher der vom Land Baden-Württemberg initiierte Fußverkehrs-Check nachgeht, an dem sich die Stadt Leinfelden-Echterdingen beteiligt. Erfreulich gut besucht war der Auftaktworkshop in der Zehntscheuer in Echterdingen, bei dem Philipp Walgern vom Büro Planer-societät das Projekt vorstellte.

„Unser Ziel ist, den Fußgängerverkehr stärker im Bewusstsein der Menschen zu verankern und sichere und attraktive Fußgängerwege zu schaffen“, sagte der Geograf. Bereits bei diesem ersten Treffen wurden von den Bürgerinnen und Bürgern Punkte auf einer Karte vermerkt, die dem Fußgänger das Leben erleichtern – vor allem aber erschweren. Ampelschaltungen optimieren, Gehwege verbreitern oder überhaupt erst

bauen, auch auf die Barrierefreiheit achten: So lauteten die ersten konkreten Vorschläge, die die Planer notierten. Auch die Beschilderung könnte verbessert werden, war ein weiterer Hinweis. Sinnvoll sei es, dabei nicht nur die Richtung anzugeben, sondern auch die Gehzeit.

Bei zwei Begehungen in Echterdingen, zu denen die Bevölkerung eingeladen ist, sollen die Vorschläge der Nutzerinnen und Nutzer gesammelt und Verbesserungen konkretisiert werden. Die erste Begehung fand dieser Tage statt, eine zweite ist für den 16. September geplant. Denn wer erkennt Mängel besser als der Nutzer selbst?

„Vieles haben wir schon verbessert und Gefahrenstellen beseitigt“, sagte Andrea Egner. So wurden Bordsteine abgesenkt, Rinnen aufgefüllt und weitere Zebrastrei-



Auftaktworkshop mit Bürgerbeteiligung.

Foto: Krämer

fen markiert, wie die Leiterin des Amts für Umwelt, Grünflächen und Tiefbau betonte. „Für Hinweise sind wir jedoch immer dankbar“, so Egner – und das nicht nur beim Fußverkehrs-Check. Am Montag, 7. Oktober, werden bei einem Abschlussworkshop in der Zehntscheuer die Ergebnisse dann präsentiert. (tk)

Mehr Teilnehmer beim diesjährigen STADTRADELN Dreimal rund um die Erde

Bei der Abschlussveranstaltung der Aktion STADTRADELN auf dem Zeppelinplatz in Echterdingen am Sonntag trafen sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Austausch. Die Unternehmen s'Rädle und Ozii informierten rund ums Radfahren, und auf dem Sicherheits-Parcour des ADFC konnten sich Groß und Klein auch gleich im verkehrssicheren Radfahren üben.

Seit 2008 gibt es die Aktion des Klimabündnisses, in dem auch Leinfelden-Echterdingen Mitglied ist und das bereits zum vierten Mal an der Veranstaltung teilgenommen hat. Jedes Jahr melden sich mehr Teams an. So werden auch jedes Jahr mehr Kilometer geradelt und es wird mehr CO₂ im Verkehr vermieden.

Bis Sonntag können die Teilnehmer ihre Kilometer, die sie während des dreiwöchigen Aktionszeitraums geradelt sind, noch nachtragen. In Leinfelden-Echterdingen wurden mehr als 104.000 km per Rad bzw. Pedelec gefahren – das entspricht einer Strecke dreimal um die Erde! Die Gesamtergebnisse sind noch nicht bekannt. Demnach bleibt es spannend, welchen Rang Leinfelden-Echterdingen im Vergleich zu den anderen

Kommunen erreicht hat. Nach den Sommerferien, wenn alle Ergebnisse vorliegen, wird die Stadt zur Siegerehrung einladen.



In die Pedale treten und dabei den Fruchtsaft pressen: EBM Noller testete das „Smoothie-Rad“.

„Fahrrad- und Fußgängerfreundliche Kommune“

Leinfelden-Echterdingen tritt der „Arbeitsgemeinschaft Fahrrad- und Fußgängerfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg e.V. (AGFK-BW)“ bei. Das wurde vom Technischen Ausschuss einstimmig beschlossen. Die Stadtverwaltung sieht den Informations- und Erfahrungsaustausch sowie die Beratung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit als Vorteil der Mitgliedschaft und hofft auf Fördermöglichkeiten sowie die Beteiligung an innovativen Modellprojekten und Kampagnen.

Durch die Mitgliedschaft soll auch betont werden, dass man die Kriterien für eine durch die Landesregierung zu vergebende Zertifizierung als „Fahrrad- und Fußgängerfreundliche Kommune“ erfüllen will. Bereits im Mobilitätskonzept LE hat der Gemeinderat das Ziel „Fahrrad- und Fußverkehrsfreundliche Stadt“ zu werden und die Steigerung des Anteils am Rad- und Fußverkehr beschlossen.

Die Arbeitsgemeinschaft ist ein freiwilliger Zusammenschluss von 76 Kommunen im Land, der den ÖPNV sowie den Fuß- und Radverkehr fördern will, u.a. sind auch Filderstadt, Ostfildern und Stuttgart Mitglieder. Die Mitgliedschaft kostet 2.000 Euro im Jahr. (tk)

> www.agfk-bw.de

Eine Gemeinschaftsausstellung ab 3. August in der Galerie Altes Rathaus Musberg Künstlerinnen der Stadt stellen sich vor

Künstlerinnen aus Leinfelden-Echterdingen präsentieren vom 3. bis 25. August Malerei, Fotokunst und Kleinplastiken in einer gemeinsamen Ausstellung, initiiert und organisiert vom Kulturamt in Kooperation mit dem Kulturkreis LE und mit Unterstützung der Bürgerstiftung LE. Vernissage ist am Samstag, 3.8., 17 Uhr. Zur Einführung spricht Stefanie Reuter vom Kulturamt.

Fotos: Günter Bergmann

Margarete Baur. Malerei, Objekte, Collagen, Buch-Umschläge, auch unkonventionelles Material. Freie Abstraktionen; ex-



Margarete Baur

pressiv, impulsiv in subtiler Farbigkeit. Sie akzentuieren den freien kreativen Ausdruck der eigenen inneren Natur.

Ausstellungen im In- und Ausland, Mitglied im Württ. Kunstverein, Künstler der Filder, Kunstverein der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Ankäufe: Museen, Kommunen, Galerien, Firmen, Banken, Kirchen, Privat.

Birgit Blessing, geboren in Stuttgart, ist freischaffende Malerin und Bildhauerin. Nach einem Studium der Germanistik, Geografie und Kunstgeschichte und Promotion ist sie auch freie Journalistin, Buchautorin und Yoga-Lehrerin.

Ab Mitte der 90er Jahre begann ihr künstlerischer Weg mit einer vielseitigen Ausbildung im Bereich Bildhauerei durch HWP Diedenhofen. Dies führte zu skulpturalen Arbeiten in Holz, Marmor, Alabaster, Speckstein und Ton, die alle Spielarten von gegenständlich bis abstrakt umfassen. Spä-



Birgit Blessing

ter kam eine vielgestaltete Malerei dazu, wobei der Schwerpunkt auf der Ölmalerei und ganz besonders im Aktzeichnen liegt. Heute dominiert die Bildhauerei in Stein und Ton. Die Steine, meist schwebend auf einem Stahlstift montiert, gewinnen so an Leichtigkeit und Eleganz, lassen durch eine kleine Drehung immer wieder neue Ansichten entstehen, verändern ihre Körperlichkeit und werden so immer wieder neu und anders erlebbar. Das durch die intensive Beschäftigung mit Aktzeichnungen gewonnene Interesse am Thema Mensch findet Eingang in ihre keramischen Arbeiten, ihre „Akt-skizzen in Ton“, kleine, sehr lebendige „Ton-Mädels“ in allen nur denkbaren Haltungen.

Marianne Brodbeck ist in Stuttgart geboren und von Beruf Textildesignerin. Seit Jahren beschäftigt sie sich intensiv mit der Malerei bei verschiedenen Künstlern. Nach ihrem Kunststudium an der Freien Kunst-



Marianne Brodbeck

schule in Stuttgart folgen mehrere Einzel- und Gruppenausstellungen. Bei ihrer Arbeit geht es der Künstlerin vorzugsweise um die Form, die Farbe und die Fläche. Farbüberlagerungen werden teils durch mit Tusche überzeichnete Linien präzisiert und geben der Arbeit meist eine graphische Note.

> Tel. 793609
ma-brodbeck@t-online.de

Christine Euchner wurde 1965 geboren und ist aufgewachsen in Karlsruhe. Nach zwei medizinischen Ausbildungen studierte sie Kunsttherapie am Institut für Humanistische Kunsttherapie in Zürich bei Bettina Egger und Jörg Merz. Der Ausdruck mit künstlerischen Mitteln ist schon seit ihrer Kindheit ein Teil von ihr. Sie schreibt über ihre Arbeit: „Unsere Worte allein sind nicht unsere Sprache. Die nonverbalen Möglichkeiten vergessen wir leider viel zu häufig. So kam ich von dem was



Christine Euchner

Schichten auf verschiedene Untergründe gebracht wird. Verbindendes ist Kleister, Leim und Acrylfarbe. Gestalterische Elemente sind der Druck und der Stift. Jedes Werk besitzt Texte der Künstlerin. „Für mich ist mein Atelier ein Ort der Stille, ein Raum, der den Unruhen des Tages entgegenwirkt. Gleichzeitig ist es ein Ort der Begegnung und des Austausches – mit mir und mit den Menschen die zu mir kommen.“

> www.mal-atelier.eu

Monika Kronenbitter, Jahrgang 1957, arbeitet seit mehr als 35 Jahren als freischaffende Künstlerin, vorwiegend mit Acryl auf Leinwand und vielen verschiedenen Materialien wie Sand, Spachtelmasse, Draht oder Seidenpapier. Ihre expressiven, abstrahierten Bilder sind sowohl figurativ als auch informell. Mithilfe unterschiedlicher Techniken gelingt es ihr, Abstraktes mit detailverliebtem Gegenständlichen zu vermischen, so dass letztendlich Werke entstehen, in denen sich Ausgewogenheit und Harmonie widerspiegeln. Durch ihr breites



Monika Kronenbitter

mir selbst Kraft und Halt gibt, der Malerei, zu meiner Arbeit als Kunsttherapeutin. Einige Menschen schreiben Tagebuch. Ich male und lasse meine Gedanken in Form eigener Texte als Botschaft im Bild sichtbar werden.“ Ihr Werkstoff ist Papier, welches mit unterschiedlichen Oberflächen und Texturen, immer gerissen, in

Schichten auf verschiedene Untergründe gebracht wird. Verbindendes ist Kleister, Leim und Acrylfarbe. Gestalterische Elemente sind der Druck und der Stift. Jedes Werk besitzt Texte der Künstlerin. „Für mich ist mein Atelier ein Ort der Stille, ein Raum, der den Unruhen des Tages entgegenwirkt. Gleichzeitig ist es ein Ort der Begegnung und des Austausches – mit mir und mit den Menschen die zu mir kommen.“

> www.mal-atelier.eu

Monika Kronenbitter, Jahrgang 1957, arbeitet seit mehr als 35 Jahren als freischaffende Künstlerin, vorwiegend mit Acryl auf Leinwand und vielen verschiedenen Materialien wie Sand, Spachtelmasse, Draht oder Seidenpapier. Ihre expressiven, abstrahierten Bilder sind sowohl figurativ als auch informell. Mithilfe unterschiedlicher Techniken gelingt es ihr, Abstraktes mit detailverliebtem Gegenständlichen zu vermischen, so dass letztendlich Werke entstehen, in denen sich Ausgewogenheit und Harmonie widerspiegeln. Durch ihr breites

Spektrum an Interessen entstanden eine Vielfalt von Gemälden, die Alltägliches oder Politisches zum Thema haben. Bilder, die zum Nachdenken anregen, aber auch Gemälde, die die Künstlerin nur der Ästhetik verpflichtet sieht. Der Betrachter soll sich durch Form und Farbe angesprochen fühlen, sich am Bild erfreuen, ohne ständig zu versuchen, den Sinn zu ergründen.

> www.galerie-kronenbitter.de

Isabell Muncks fotografische Bildwelten bewegen sich zwischen Realität und Fiktion. Jedes ihrer Bilder besteht aus ca. 30 bis 50 Einzelfotografien. In einem aufwändigen digitalen Arbeitsprozess fügt sie die Arbeiten zu einer Gesamtkomposition zusammen und schafft eine Art „Hyperrealität“. Oft entstehen Blickwinkel, wie sie das menschliche Auge nicht sehen kann. Auch sind die Dimensionen des Dargestellten unklar, die Arbeiten wirken bewußt monumental. Im Bildgedächtnis des Betrachters werden unterschiedliche Assoziationen geweckt, jedoch entziehen sich die Bilder so-



Künstlerin ist seit 1984 im Raum Stuttgart zuhause. Seit 2008 setzt sie sich intensiv mit der Malerei bei namhaften Dozenten in der Fabrik am See, Schloss Kießlegg und an der Freien Kunstakademie Gerlingen auseinander.

Die Schwerpunkte sind Acrylmalerei, Aktmalerei, Druck, Monotypie und Holzschnitt. Seit 2016 ist die Künstlerin als Dozentin für Acrylmalerei tätig.

> www.birgit-thines.de



Isabell Munck

fort wieder einer eindeutigen Bestimmung. Die Titel deuten das Metaphorische an. Es geht ihr um die Ästhetik, das Archaische in der Natur, um erweiterte Wahrnehmung. Isabell Munck wurde 1964 in Stuttgart geboren. 1991 beendete sie ihr Studium des Grafik-Design und der Fotografie an der Staatlichen Akademie der bildenden Künste in Stuttgart als Diplom-Designerin. Sie ist selbstständig in den Bereichen Kunstfotografie und auch angewandte Fotografie und Grafik-Design für Mittelständische Unternehmen und Institutionen. Sie hat ihr Atelier im gleichen Haus wie die für ihre Produktfotografie seit den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts bekannte Fotografin Hansi Müller-Schorp.

> www.isabell-munck.de

Inge Sobotta malt, zeichnet und aquarelliert seit ihrer Jugend. Sie begann schon vor 40 Jahren mit einer parallel zu ihrem Beruf begleitenden Weiterbildung ihr künstlerisches Schaffen. Ab 1980 nahm sie an



Inge Sobotta

zahlreichen Kursen und Seminaren teil, u. a. an der Freien Kunstschule Filderstadt, dem Studiengang Bildende Kunst an der VHS, und sie partizipierte viele Jahre lang von Aquarellkursen und privatem Unterricht durch den Stuttgarter Künstler Hans Köhler. Ihr feines Gespür für die Stärke des Minimalismus sowie das genaue Hinschauen an die Objekte erlauben ihr, die Motive auf das Wesentliche zu reduzieren. Inge Sobotta experimentiert neugierig mit klassischen Drucktechniken und realisiert im Ergebnis Linolschnitt und Siebdruck als moderne Druckserien. Seit 2002 ist sie Mitglied im Atelierhaus der Kunstschule Filderstadt-Plattenhardt. „Dort experimentiere ich mit verschiedenen Materialien und Techniken. Dabei erlebe ich immer wieder interessante Überraschungen. Das ist für mich das Schönste an meinem kreativen Schaffen.“

Birgit Thines. Ausgangspunkt ihrer Bilder ist die Farbkombination, welche experimentell und pastös direkt auf die Leinwand aufgetragen wird. Dabei kommen Spachtel, Folien, Kämmе, Pinsel, Malerrollen u.v.m. zum Einsatz. Oftmals werden Naturmaterialien wie Sande, Holzspäne und Papiere während dieses Prozesses eingearbeitet und es finden Schätzungen statt. Durch diese Arbeitsweise entstehen zufällige Linien und Flächen. Erst jetzt wird planend und sinngebend in die Entwicklung des Bildes eingegriffen, indem durch eine Assoziation, die durch eben diese Linie oder Fläche hervorgerufen wird, ein Thema entwickelt wird. Es entstehen „innere Bilder“, oft mit figurativen Elementen, die inhaltlich in Bezug zu erlebten oder bekannten Situationen stehen. „Innere Bilder“, wie sie durch Erfahrungen und Gelebtes jeder Mensch in sich trägt. Die Bedeutung entsteht im Auge des Betrachters. Die in Bad Pyrmont geborene



Birgit Thines

Haylor Vogt arbeitet hauptsächlich mit Öl- und Acrylfarben auf Leinwand in ihrem Atelier oder im Freien. Das Studium der Malerei erfolgte ab 1984 an der Kunstakademie in Esslingen, auch der altmeisterlichen Technik. Danach studierte sie über mehrere Jahre an der „Europäischen Akademie für Bildende Kunst“ in Trier und besuchte Seminare beim „Verband Bildender Künstler BW“ in Stuttgart. 15 Jahre war Vogt Dozentin an der Kunstakademie in Esslingen. Bis heute unterrichtet sie in ihrem Atelier in Echterdingen.

> Tel. 791416, haylor.vogt@t-online.de



Haylor Vogt



Das Team von Rat & Tat spendet seine Erlöse Diesmal 1.000 Euro für die „Lesewiese“

Die Schranktür wackelt, der Wasserhahn tropft, das Regal sollte zusammengebaut werden, Schriftliches ist zu erledigen ... Älteren oder Alleinstehenden helfen die Männer von Rat & Tat gerne bei kleineren Reparaturen.

Sie sind keine Konkurrenz zu Handwerksbetrieben, im Gegenteil: sie übernehmen Arbeiten, für die in der Regel kein Handwerker zu finden ist. So hat die Gruppe in 13 Jahren schon weit über 1.500 Aufträge erledigt. Weil viele Kunden mehr geben als die 10 Euro Aufwandsentschädigung, und das Rat & Tat-Team dieses Geld nicht für

sich selbst behält, geht der Erlös regelmäßig dorthin, wo es gut angelegt ist.

Diesmal hat die „Lesewiese“, die von Eltern und Großeltern ehrenamtlich geführte Bücherei der Echterdinger Goldwiesenschule, 1.000 Euro erhalten. Davon werden neue Bücher gekauft, und – das warist Rat & Tat auch sehr wichtig – die ehrenamtlich Tätigen etwas gemeinsam unternehmen.

Foto: Bergmann

> *Kontakt: Ehrenamtsbüro Neuer Markt 3, mittwochs 10-12 Uhr, Tel. 1600-324. Info auch bei der Seniorenfachberatung, Tel. 1600-299*

Zertifizierte Gleitsichtspezialistin

Nach bestandener Fortbildung bei der Wissenschaftlichen Vereinigung für Augenoptik und Optometrie, Mainz, erhielt Yvonne Legner, Augenoptikermeisterin sowie Hörgeräteakustikmeisterin, das Zertifikat zur Gleitsichtspezialistin.

Der Geschäftsführer des Verbandes, Hartmut Glaser, freute sich besonders, die Auszeichnung an einen inhabergeführten Meisterbetrieb übergeben zu können. Auch OB Klenk gratulierte Frau Legner sowie ihren Eltern Anneliese und Siegfried Böhme, die den Fachbetrieb 1970 als Optik-Uhren-Böhme in Leinfelden eröffnet haben. 2015 erweiterten sie die Fachdienstleistungen zusammen mit ihrer Tochter um die Hörgeräteakustik. „Fast 50 Jahre bereichern Sie den Einzelhandel in Leinfelden und in der Gesamtstadt“, hob OB Klenk hervor. (go)



Foto: Bergmann

Einladung zum Infonachmittag Betreutes Wohnen – Möglichkeiten und Grenzen

Bereits im März folgten zahlreiche Interessierte der Einladung des Amtes für soziale Dienste zu einem Informationsnachmittag über „Betreutes Wohnen – Möglichkeiten und Grenzen“ ins Seniorenzentrum Haus Sonnenhalde.

Aufgrund der großen Nachfrage wird nun am 15. August eine weitere Veranstaltung zum Thema stattfinden.

Es gibt viele Vorstellungen davon, was Betreutes Wohnen bedeutet, und nicht immer stimmen Vorstellungen und Realität überein. Zudem gibt es kein einheitliches Konzept.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind zu dem Informationsnachmittag herzlich eingeladen. Mit dabei: Seniorenzentrum Haus Sonnenhalde (AWO), Betreuten Seniorenwohnanlage „In den Gärtlesäckern“ (Wohlfahrtswerk), Team Senioren (Stadt LE), Ehrenamtliche Wohnberaterin (StadtSeniorenRat). Die Teilnahme ist kostenlos.

Neben einer kurzen Einführung über „Betreutes Wohnen in Leinfelden-Echterdingen“ durch den Pflegestützpunkt werden Vertreter vom Seniorenzentrum Haus Sonnenhalde und vom Wohlfahrtswerk über Angebot und Konzept ihrer Häuser informieren. Es werden Themen behandelt wie:

- Welche Leistungen beinhaltet das betreute Wohnen?
- Welche Wahlleistungen können dazu gebucht werden?
- Wie hoch sind die Kosten?
- Größe und Ausstattung der Wohnungen
- Was kann nicht geleistet werden?

Im Anschluss informiert eine ehrenamtliche Wohnberaterin über Möglichkeiten für ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben zuhause.

Sie sind interessiert, haben aber keine Möglichkeit selbstständig zu kommen? Der StadtSeniorenRat bietet einen Fahrdienst an. Anmeldung am Montag, 12. August, 8.30-10.30 Uhr, unter Tel. 1600-308.

> *Donnerstag, 15. August, 16.30 Uhr, im Bürgersaal der Zehntscheuer, Maiergasse 8, Echterdingen.*

Der Zugang ist barrierefrei.

Neue Halteverbotsregel Stettener Hauptstraße

Aufgrund der Unübersichtlichkeit durch parkende Fahrzeuge und für einen sicheren und besseren Verkehrsfluss wurde in Stetten im Abschnitt der Stettener Hauptstraße an der Einmündung zur Haldenstraße bis Haltestelle Holderweg für die Zeiten „Mo-Fr 7-9h, 16-19h“ ein absolutes Halteverbot eingerichtet.

Bürgertreff mit Finissage im Leinfelder Haus

Natürlich durfte auch im Jahr der 750-Jahr-Feier der traditionelle Bürgertreff des Kulturförderkreises rund ums Leinfelder Haus in der Lengenfeldstraße am vergangenen Wochenende nicht fehlen. Ein Schauprägen in mittelalterlicher Münztechnik wurde geboten, es gab „historische Speisen“ und jede Menge Gelegenheit, sich mit Nachbarn und Bekannten zu treffen und auszutauschen.

Auch Bürgermeister Dr. Kalbfell war zu Besuch und beendete zugleich die Ausstellung des Stadtarchivs im Obergeschoss des Hauses: „750 Jahre Leinfelden – eine Zeitreise“. Ein letztes Mal zu sehen waren Marksteine von 5.500 v. Chr. bis zur Stadtgründung 1975: „Fast 7.500 Jahre Leinfelden sind auf engstem Raum präsentiert“, sagte Dr. Kalbfell. Ein Anziehungspunkt für die Besucher der Ausstellung war die Videopräsentation von Straßenzügen der 1950-er Jahre, die dem heutigen Straßenbild gegenübergestellt wurden und so die Stadtentwicklung der vergangenen Jahrzehnte deutlich machten. Für das gute Zusammenwirken bei der Organisation dankte BM Dr. Kalbfell dem Stadtarchiv und Kulturamt sowie den Ehrenamtlichen des Wander- und Heimatvereins sowie des Kulturförderkreises.



Fotos: Bergmann

Feldwege sind Arbeitswege!

Feldwege dürfen auch von Radfahrern und Fußgängern benutzt werden. Man sollte sich allerdings darüber im klaren sein, dass Feldwege in erster Linie Arbeitswege der Landwirtschaft sind!

Manch einem Freizeitsportler, Spaziergänger oder Hundefreund passt es nicht, wenn er einem Traktor ausweichen soll. Immer wieder kommt es auch zu Beschwerden über verschmutzte Wege. Die müssen von den Landwirten gereinigt werden, freilich erst nach getaner Arbeit. Doch per Handy wird die Beschwerde nebst Foto manchmal ins Rathaus gemeldet, während auf dem Feld noch gearbeitet wird...

Auf Feldwegen muss man einen gewissen Grad an Verschmutzung hinnehmen. Auch mit Rinnen oder Schlaglöchern ist zu rechnen, da ist die Gesetzeslage eindeutig.

Ein Ärgernis für Landwirte und Erntehelfer ist es, wenn der Acker als Hundeklo genutzt wird, oder gar die Tüten aus den Hundetoiletten nebst Inhalt einfach per Wurf aufs Feld entsorgt werden. Hundekot ist kein Dünger!

Zur eigenen Sicherheit sollte man bei der Benutzung von Kopfhörern darauf achten, dass man auch noch andere Geräusche, wie Hupen oder Zurufe, wahrnehmen kann.

Gegenseitige Rücksichtnahme erleichtert das Miteinander!

Renaturierung oberer Erlenbrunnen

In der kommenden Woche beginnen die Baumaßnahmen zur Umgestaltung des Erlenbrunnens zwischen Echterdingen und Leinfelden. Die Sohl- und Uferbefestigungen werden ausgebaut und das Gewässerprofil wird aufgeweitet, um Raum für die ökologische Entwicklung des Gewässers zu schaffen. Das heißt, dass die Betonbefestigungen entfernt werden, damit der natürliche, offene Bachlauf wieder hergestellt wird, so dass sich auch Pflanzen und Tiere im Uferbereich ansiedeln.

Die Baumaßnahmen im Auftrag des Amts für Umwelt, Grünflächen und Tiefbau werden voraussichtlich im November abgeschlossen sein.

Narzissenstraße behält beide Gehwege

Die Narzissenstraße in Leinfelden wird nach der Erneuerung der Gas- und Wasserleitungen und der anschließenden Sanierung der Fahrbahn weiterhin zwei Gehwege haben. Den ursprünglichen Plan, nur einen, jedoch breiteren Gehweg zu bauen, hat die Stadtverwaltung nach Kritik von Anwohnern verworfen, wie im Technischen Ausschuss mitgeteilt wurde.

Nach der Sanierung wird der Gehweg auf der Nordseite der Straße eineinhalb Meter breit sein, auf der Südseite einen Meter. Das entspricht dem heutigen Zustand.

SommerLust für Senioren

Die SommerLust-Veranstaltungsreihe des Stadt seniorenrats geht weiter! An diesen Veranstaltungen können Sie nächste Woche teilnehmen:

„RepaircaféLE“

Sa. 27.7., 10-14 Uhr, Treff Impuls

„Folklore-Tanzcafé“

So. 28.7., 14-17 Uhr, Treff Zehntscheuer
7 Euro inkl. Kaffee & Kuchen

Café am Dienstag mit Bingo!

Di. 30.7., 14 Uhr, Treff Impuls.

„Rom sorgt für Schlüsselerlebnisse“

Mi. 31.7., 15 Uhr, Treff Zehntscheuer

„Singen von Volksliedern“

Mi. 31.7., 15 Uhr, Treff Impuls

„Liedbegleitung auf der Gitarre“

Mi. 31.7., 18 Uhr, Treff Impuls

„Doppelkopf spielen“

Do. 1.8., 18 Uhr, Treff Impuls

„Wellness mit Luisa Steinecker“

Fr. 2.8., 15 Uhr, Treff Impuls. 6 Euro. Anmeldung im Treff Impuls

Kommen Sie einfach dazu!

Infos bei Nadina Wörn, Tel: 1600-299

Andreasweg gesperrt

Aufgrund eines Hausanschlusses muss der Andreasweg in Musberg auf Höhe Hausnummer 16 vom 29.7. bis 2.8. gesperrt werden. Anlieger können die Straße bis zur Baustelle befahren!

viaLE: Neue Ausgabe des Stadtmagazins für Leinfelden-Echterdingen erschienen



An vielen viaLE-Zeitungsspendern im öffentlichen Raum und an diesen Auslagestellen erhalten Sie Ihr Gratis-Exemplar:

LEINFELDEN

Rathaus	Marktstraße 1
Verwaltungsgebäude	Neuer Markt 3
Bücherei	Neuer Markt 1
Filderhalle	Bahnhofstraße 60
Hallenbad	Stuttgarter Straße 76
Schwabengarten	Stuttgarter Straße 80
Sigma	Stuttgarter Straße 45
Cavero	Stuttgarter Straße 83
Shamrock Irish Pub	Bahnhofstraße 39
SOHO	Neuer Markt 5
Bäckerei Donner	Rohrer Straße 105
Bäckerei Donner	Echterdingener Straße 10
Speick Shop	Benzstraße 9
Fa. Euchner	Kohlhammerstraße 16
Autohaus Briem	Stuttgarter Straße 87
Metzgerei Zeeb	Marktstraße 16
EDEKA Bauer	Neuer Markt 3
Volksbank Stuttgart	Marktstraße 12
Parfümerie Müller	Neuer Markt 5
Villa Leinfelden	Stuttgarter Straße 77

ECHTERDINGEN

Rathaus	Bernhäuser Straße 9
Zehntscheuer	Maiergasse 8
i-Punkt Touristinformation	Flughafen Terminal 3
Kursana Domizil	Stadionstraße 5-7
Restaurant Ratsstuben	Bernhäuserstraße 16
Restaurant Kashmir	Esslinger Straße 11
Salonsax	Hauptstraße 61
Zimt & Zucker	Hauptstraße 73
Naturgut	Bernhäuser Straße 14
subway	Ulmer Straße 2
Bäckerei Treiber	Bernhäuser Straße 5
Bäckerei Treiber	Gutenbergsstraße 16
Cafe Treiber	Hauptstraße 35
Bäckerei Kettinger	Bernhäuser Straße 32
Cafe Kettinger	Hauptstraße 11
Charles Vinothek GmbH	Gartenstraße 14/h
GSI Sonnenschutztechnik	Heilbronner Straße 5
Göpfert & Göpfert	Gutenbergstraße 11
Media Markt	Ulmer Straße 1
Euronics	Hauptstraße 171
Schuh Beck	Bernhäuser Straße 3
Rewe	Hauptstraße 35
Modehaus Kehrer	Im Gässle 1
Volksbank Stuttgart	Hauptstraße 45
FBS Bürosysteme	Im Gässle 9
Mettler GmbH	Leinfelder Straße 64
Stadtmuseum	Hauptstraße 79

MUSBERG

Stadtarchiv	Schönaicher Straße 4
Bäckerei Treiber	Filderstraße 53
Schützenhaus Musberg	Hauberg 2
Autohaus Musberg	Steinstraße 2

STETTEN

Stadtwerke	Weidacher Steige 6
Theater unter den Kuppeln	Gräbleswiesenweg 32

BERNHAUSEN

Porsche Zentrum Flughafen	Karl-Benz-Straße 15
Schuh Beck	Felix-Wankel-Straße 32

PLATTENHARDT

Hörz Gartentechnik	Otto-Lilienthal-Straße 4
--------------------	--------------------------

BONLANDEN

Fildorado	Mahlestraße 50
Filderklinik	Im Haberschlag 7
Bäckerei Kettinger	Kreisverkehr

NEUHAUSEN

Restaurant Ochsen	Kirchstraße 12
Fildertankstelle	Schönbuchstraße 2

RUIT

Paracelsus Krankenhaus	Hedelfinger Straße 166
------------------------	------------------------

STEINENBRONN

Bäckerei Kettinger	Gottlieb-Daimler-Str. 2
--------------------	-------------------------

STUTTGART

i-Punkt Touristinformation	Königstraße 1A
----------------------------	----------------

DEGERLOCH

Kickers Restaurant	Königstraße
--------------------	-------------

FASANENHOF

Bäckerei Treiber	Schelmenwasenstr. 4
------------------	---------------------

Eine **digitale Version**,
perfekt fürs Tablet geeignet,
finden Sie auf dem interaktiven
Online-Marktplatz Leinfelden-
Echterdingen unter
www.myle.de/news/viaLE

myle.de
in Leinfelden-Echterdingen daheim



Leinfelden-Echterdingen – wo sonst.



Diamantenes Hochzeitsfest in Stetten

60 gemeinsame Ehejahre feierten Veronika und Heinrich Schmidt in Stetten. Blumen und die herzlichsten Glückwünsche namens der Stadt und des Gemeinderates überbrachte Oberbürgermeister Roland Klenk.

Foto: Bergmann



„Jugendorchester meets Japan“. Gemeinsam mit dem Liederkranz musizieren das Jugendorchester der Musikschule und sein Partnerorchester der Seirei High School Operettenmelodien und japanische Pop- und Volkslieder – sie werden vom Liederkranzchor in der Landessprache gesungen. 76 Schülerinnen des renommierten Seirei Mädchenorchesters sind im Rahmen ihrer Europareise zum dritten Mal zu Gast in Leinfelden-Echterdingen. Es ist das Jubiläumskonzert zum zehnjährigen Bestehen der Kooperation von Liederkranz und Jugendorchester.

> Sa., 27.7., 17 Uhr, Filderhalle. Der Eintritt ist frei.

Unter freiem Himmel – Skulpturen in Leinfelden. Geführter Spaziergang von der Filderhalle zur S-Bahnhaltestelle mit Cornelia Buder. Veranstalter: VHS. Die Führung wird gefördert von der Bürgerstiftung und ist dadurch kostenlos.

> So., 28.7., 10-11.30 Uhr, Treffpunkt Eingang Filderhalle.

Alle Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr finden Sie in der Festbroschüre und auf der städtischen Homepage.



Drei Tage Hocketse zum „Fleckabaatsch“

Den Fassanstich übernahm BM Dr. Kalbfell, und dann hieß es: von Freitag bis Sonntag Musik und Show am Kirchplatz, und dazu Einkaufsbummel am Abend und am Sonntag. Veranstalter war die Werbegemeinschaft Echterdinger Fachgeschäfte.

Zanegger trafen sich bei ungarischem Gulasch

Natürlich stand ungarisches Gulasch auf dem Speiseplan im Bürgersaal der Zehntscheuer beim Zanegger Treffen, das wieder Gretel Weisz mit ihrem Leinfelder Organisationsteam auf die Beine stellte. Besuch kam aus Mosonyszolnok, dem früheren Zanegg, und so wurden die Erlebnisse in der ehemaligen Heimat wieder wach.



„Ein Stück mündliche Geschichtsüberlieferung von der älteren Generation auf die Kinder und Jugendlichen“, sagte BM Dr. Kalbfell, der ebenfalls Gast beim Treffen war. – 1946 waren 49 Zanegger als Heimatvertriebene nach Leinfelden gekommen. Sie fanden in der Weilerwaldsiedlung eine neue Heimat. Noch heute treffen sich mit Verwandten und Freunden alle zwei Jahre.

Fotos: Bergmann



Cash Cat war die Beste

Beim 22. Spring- und Dressurturnier des Reit- und Fahrvereins ging der Große Preis der Stadt Leinfelden-Echterdingen nach dem Stechen in Klasse M* an Jaqueline Staiger (RFV Weilheim) auf ihrer Stute Cash Cat. Mit Sekt und Pferdedecke gratulierte BM Dr. Kalbfell.

AUSBILDUNGSFORUM 2019

Eine gemeinsame Aktion der Stadt Filderstadt und der Stadt Leinfelden-Echterdingen

Dies ist die letzte Veröffentlichung des Ausbildungsforums in 2019.

Wir freuen uns, auch im nächsten Jahr wieder Ihre freien Ausbildungsplätze anbieten zu können.

Folgende Unternehmen bieten für das Jahr 2019 offene Ausbildungsstellen an:

AUSBILDUNGSSTELLE	VORAUSSETZUNG	UNTERNEHMEN	KONTAKT
Ausbau-Manager (m/w/d)	Abitur, Fachhochschule	Steck GmbH Oberlinstr.3 70794 Filderstadt	Thomas Steck ☎ 0711/702930 ✉ info@steck-stuckateur.de
Duale Ausbildung: Fitnessökonomie, Sportökonomie oder Gesundheitsmanagement (B.A.) (w/m/d)	Abitur, Fachhochschulreife	Bodystreet Filderstadt Bonländer Hauptstr.80 70794 Filderstadt	Felicia Schreiber ☎ 0176-31528715 ✉ felicia.schreiber@bodystreet.com
Duales Studium Fachrichtung Produktionstechnik (Maschinenbau) (m/w/d)	Abitur	smk systeme metall kunststoff gmbh & co. Kg Am smk-Kreisel 1 70794 Filderstadt	Hubert Braun ☎ 0711/7786621 ✉ hubert.braun@smk-systeme.de
Fachinformatiker/-in FR Systemintegration (m/w/d)	Abitur, Fachhochschulreife	CCP Condor Computer GmbH Saarstr.27 70794 Filderstadt	Frau Schäfer ☎ 0711/9756518 ✉ a.schaefer@condor-computer.de
Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)	Hauptschulabschluss, Realschulabschluss	Telegärtner Karl Gärtner GmbH Lerchenstraße 35 71144 Steinenbronn	Fabienne Ströhlein ☎ 07157/1255276 ✉ fabienne.stroehlein@telegaertner.com
Fachkraft für Lebensmitteltechnik (m/w/d)	Mittlere Reife oder Abitur	Holley Feinkost GmbH Hermannstraße 2 70771 Leinfelden-Echterdingen	Sebastian Genzel ☎ 0711/7542762 ✉ info@holley-feinkost.de
Kaufmann/frau f. Spedition u. Logistikkdienstleistung (m/w/d)	Mittlere Reife, möglichst PKW-Führerschein	Interfracht Air Service GmbH Raiffeisenstr. 31-35 70794 Filderstadt	Frank Schneider ☎ 0711/77055410 ✉ f.schneider@interfracht.de
Stuckateur (m/w/d)	Hauptschulabschluss	Steck GmbH Oberlinstr.3 70794 Filderstadt	Thomas Steck ☎ 0711/702930 ✉ info@steck-stuckateur.de